



Legislaturziele 2025–2028

Ausgangslage

Mit Beginn des Kalenderjahres 2025 hat die neue Legislatur 2025–2028 in neuer personeller Zusammensetzung begonnen.

An der Klausur vom 22. Februar 2025 haben sich die Schulbehörde PS und die Kreisschulbehörde OS konstituiert und gemeinsam die Legislaturziele 2025–2028 erarbeitet.

Die Legislatur 2025–2028 der Schule Stein am Rhein steht im Zeichen von Kontinuität; die Schulbehörden wollen den bereits eingeschlagenen Weg weitergehen.

Grundsätze der Zusammenarbeit

Mit den folgenden Grundsätzen, die von der Legislatur 2021–24 übernommen werden, begleitet und unterstützt die Schulbehörde die Schule Stein am Rhein.

fördern und vertrauen

- Wir stärken die Mitarbeitenden, indem wir ihnen Verantwortung und Kompetenzen übergeben
- Wir unterstützen Initiative und Engagement die Mitarbeitenden
- Wir begegnen allen mit Respekt und Wertschätzung
- Wir nutzen Konflikte auch als Entwicklungschance

vorausschauend planen

- Wir setzen Ziele, die realistisch und messbar sind
- Wir beziehen die Beteiligten in den Entscheidungsprozess ein
- Wir überprüfen unsere Zielvorgaben regelmässig

Strukturen schaffen

- Wir regeln Aufgabenbereiche und Kompetenzen klar
- Wir fördern effiziente Abläufe und setzen Prioritäten
- Wir überprüfen regelmässig Nutzen und Qualität unserer Arbeit

zusammenarbeiten

- Wir arbeiten konstruktiv mit Kolleginnen und Kollegen und Vorgesetzten zusammen
- Wir haben Mut zu entscheiden
- Wir nehmen unsere Vorbildfunktion bewusst wahr
- Wir fördern die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten
- Ehrlichkeit und Fairness sind uns wichtig

kommunizieren

- Wir hören zu
- Wir setzen uns mit anderen Meinungen und Ideen auseinander und geben Rückmeldung
- Wir informieren offen, situations- und zeitgerecht
- Wir fördern das Verständnis für Zusammenhänge



Legislaturziele

Die Schulbehörde definiert 4 Legislaturziele (strategische Ebene). Sie bilden die Basis für die Leistungsaufträge für die Schulleitungen (operative Ebene). Die Legislaturziele sind abgestimmt auf die Ziele des Stadtrats für die Legislaturperiode 2025–28.

Eine Schule Stein am Rhein

Die Schule Stein am Rhein mit Kindergarten, Primarschule und Orientierungsschule agiert professionell unter einem gemeinsamen strategisch- und zielorientierten Dach, ohne dass die einzelnen Schulhäuser und Teams Individualität aufgeben müssen.

Umgang mit Heterogenität

Die Schule Stein am Rhein (Zyklus 1–3) betrachtet Heterogenität als Chance und als Herausforderung. Sie begegnet der komplexer werdenden Vielfalt durch gezielte, mittel- bis langfristig geplante und koordinierte pädagogische sowie organisatorische Massnahmen.

Infrastruktur

Infrastrukturelle und finanzielle Ressourcen werden mittel- bis langfristig geplant und effizient eingesetzt, um einen qualitativ hochwertigen Unterricht zu ermöglichen.

Schulleitungen mit Kompetenzen (SLmK)

Das klar definierte Konzept «Schulleitungen mit Kompetenzen» (SLmK) wird von allen beteiligten Akteuren umgesetzt.



Eine Schule Stein am Rhein

Die Schule Stein am Rhein mit Kindergarten, Primarschule und Orientierungsschule agiert professionell unter einem gemeinsamen strategisch- und zielorientierten Dach, ohne dass die einzelnen Schulhäuser und Teams Individualität aufgeben müssen.

Der Anspruch auf eine hohe Bildungs- und Lebensqualität soll alle Mitarbeitenden im Kindergarten und an der Primar- und Orientierungsschule leiten und anspornen.

Professionell handelnde Schulleitungen, Lehrpersonen und Unterstützungspersonal sorgen für hochwertigen Unterricht. Dem Personal wird in Zeiten von evidentem Lehrermangel Sorge getragen. Schulbehörde und Schulleitungen beobachten und begleiten personelle Veränderungen sorgfältig und transparent. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstitutionen (PH, FMS) trägt die Schule Stein am Rhein zur Förderung des Nachwuchses bei. Ziel dieser Personalpolitik sind professionell handelnde, erfolgreich kooperierende und qualitätsbewusste Teams und damit die attraktive Positionierung der Schule Stein am Rhein als Arbeitgeberin.

Umgang mit Heterogenität

Die Schule Stein am Rhein (Zyklus 1–3) betrachtet Heterogenität als Chance und als Herausforderung. Sie begegnet der komplexer werdenden Vielfalt durch gezielte, mittel- bis langfristig geplante und koordinierte pädagogische sowie organisatorische Massnahmen.

Wir sehen Heterogenität sowohl als Chance als auch als Herausforderung. Werte und Haltungen, deren langfristiges Ziel Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Integration jedes Schülers und jeder Schülerin ist, prägen das Lehren und Lernen an der Schule Stein am Rhein.

Uns ist bewusst, dass gesellschaftliche Ansprüche, unterschiedliche Erziehungsstile in den Familien, Förderangebote im ausserschulischen Bereich sowie der Auftrag zur Integration von Kindern mit Förderbedarf zu komplexer Heterogenität innerhalb der Klassen führen. Bei der in diesem Kontext anspruchsvollen organisatorischen und pädagogischen Aufgabe werden die Lehrpersonen durch gezielt und nachhaltig installierte Entlastungsangebote unterstützt.

Infrastruktur

Infrastrukturelle und finanzielle Ressourcen werden mittel- bis langfristig geplant und effizient eingesetzt, um einen qualitativ hochwertigen Unterricht zu ermöglichen.

Die Schule Stein am Rhein bietet gute infrastrukturelle Rahmenbedingungen. Die Schulraumplanung berücksichtigt aktuelle Entwicklungen der Schülerinnen-/Schülerzahlen langfristig. Finanzielle Ressourcen werden effizient eingesetzt.

Schulleitungen mit Kompetenzen (SLmK)

Das klar definierte Konzept der «Schulleitungen mit Kompetenzen» (SLmK) wird von allen beteiligten Akteuren umgesetzt.

Schulleitungen, pädagogisches Personal und Schulbehörde arbeiten und agieren innerhalb ihrer zugewiesenen Kompetenzbereiche. Prozesse werden grundsätzlich definiert und befolgt. Definierte Dienstwege und Kommunikationskonzepte werden eingehalten.